

Konstruktion eines phonetisch-phonologischen Lernerkorpus für das Sprachenpaar Französisch- Deutsch

Frank Zimmerer¹, Jürgen Trouvain¹, Yves Laprie², Bernd Möbius², Bistra Andreeva¹, Anne Bonneau², Vincent Colotte², Camille Fauth², Dominique Fohr², Denis Jouvet², Jeanin Jügler¹ and Odile Mella²

¹Phonetik, Universität des Saarlandes, Deutschland

zimmerer@coli.uni-saarland.de

²Équipe Parole, LORIA, Nancy, Frankreich

Beim Lernen einer Fremdsprache ist es extrem schwierig, das Level von Muttersprachlern zu erreichen (z.B. Best, 1995; Dupoux et al., 1999; Flege et al., 1999). Grund für diese Schwierigkeit sind Strukturen und Prozesse der eigenen Muttersprache (L1), die zu Interferenzen in der Zielsprache (L2) führen. Diese können auf vielen linguistischen Ebenen (z.B. Pragmatik, Syntax) beobachtet werden, sind allerdings besonders stark im Bereich der Phonetik und Phonologie anzutreffen. Dort treten sowohl segmentale als auch suprasegmentale Interferenzen auf (z.B. Dupoux et al., 1999; Kingston, 2003; Barry et al., 2007; Hirschfeld & Trouvain, 2007).

Bislang wurde das Sprachenpaar Französisch und Deutsch auf diesen Ebenen allerdings relativ wenig beachtet. Die Untersuchungen beschränkten sich dabei auf die kontrastiven Gegenüberstellungen von Phoneminventaren, Interferenzen wurden meist anekdotisch „untersucht“. Aus diesem Grund wird ein Lernerkorpus erstellt, das genau dieses Sprachenpaar detaillierter beleuchtet. Um den Einfluss der Interferenzprozesse kontrolliert zu untersuchen, werden jeweils 50 Muttersprachler des Französischen und des Deutschen sowohl in der L2 als auch in der L1 aufgenommen. Aufbau und Struktur des Korpus erlauben die Untersuchung von segmentalen und suprasegmentalen Interferenzen. Um sicherzustellen, dass die Versuchspersonen Satzstrukturen und Wörter produzieren, in denen eine mögliche Interferenz auftritt, werden Aufnahmen mit einem Leseparadigma erstellt. Dieses beinhaltet das reine Lesen von i) vorgegebenen Sätzen und ii) kurzen Geschichten, das iii) Wiederholen (Lesen) von gehörten Sätzen, und iv) Frage-Antwort Kombinationen, bei denen die Fokusstruktur variiert wird, um Intonationsmuster gezielt untersuchen zu können. Die Sprecher unterscheiden sich sowohl in Alter (Schüler versus Erwachsene), als auch im Level (Anfänger versus Fortgeschrittene) des Fremdspracherwerbs. Diese Struktur erlaubt eine Untersuchung, inwieweit manche Interferenzprozesse hartnäckiger sind als andere. Außerdem können individuelle Eigenschaften ermittelt und eine Gewichtung der Interferenzen vorgenommen werden.

Wir präsentieren den Aufbau des Lernerkorpus, sowie die Analysen eines ersten, kleinen Teils des Korpus (12 Sprecher) in Bezug auf die Interferenzen, die sich im Sprachenlernen beim Sprachenpaar Französisch und Deutsch ergeben. Die phonetischen und phonologischen Prozesse, die vorgestellt und verglichen werden, umfassen beispielsweise die Produktion (bzw. die Vermeidung) von Glottalverschlüssen, Nasalvokalen, sowie die Realisierung der Wortbetonung in beiden Sprachen.

Referenzen

- Barry W.J., B. Andreeva, B. and I. Steiner. (2007). The Phonetic Exponency of Phrasal Accentuation in French and German. *Proceedings of Interspeech, Antwerp*, 1010-1013.
- Best, C. T. (1995). A direct realist view of cross-language speech perception. In: W. Strange (ed.) *Cross-language studies of speech perception: A historical review*, 171-206. York: Timonium.
- Dupoux, E., N. Sebastián-Gallés, E. Navarrete, and S. Peperkamp. (2008). Persistent stress 'deafness': The case of French learners of Spanish. *Cognition* 106.682-706.
- Flege, J. E., I. R. A. MacKay, and D. Meador. (1999). Native Italian speakers' perception and production of English vowels. *J. Acoust Soc. Am.* 106.2973-2987.
- Hirschfeld, U. and J. Trouvain. (2007). Teaching prosody in German as a foreign language. In: Trouvain, J. and U. Gut. (eds) *Non-Native Prosody. Phonetic Description and Teaching Practice*. (Trends in Linguistics. Studies and Monographs [TiLSM] 186) Berlin/New York: Mouton de Gruyter. 171-187.
- Kingston, J. (2003). Learning foreign vowels. *Language and Speech* 46.295-349.